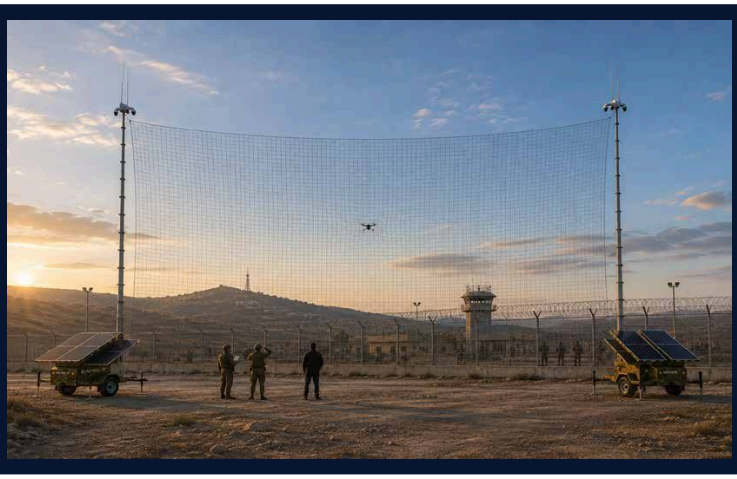
DROHNENABWEHR & ROBOTIK · D-FENCE-KONZEPT · PHYSISCHE DROHNENBARRIERE

D-Fence Anti-Drone Net

L1 Schicht · Luftraum

Ein robustes, transparentes Netz zwischen zwei autonomen Solaranhängern: eine physische Barriere gegen feindliche Drohnen, aufgebaut ohne feste Infrastruktur.



KERNVORTEILE

01 **Keine feste Infrastruktur**
Zwei Anhänger heranfahren, Masten ausfahren, und das Netz steht.

02 **Eine physische Barriere**
Ein robustes Netz über oder neben dem Gelände, nicht nur eine Warnung.

03 **Eigenständig rund um die Uhr**
Solaranhänger mit KI-Kameras, Fernüberwachung und Fernsteuerung.

SO FUNKTIONIERT ES

01 **Positionieren**
Die beiden Solaranhänger zu beiden Seiten des zu schützenden Bereichs ziehen.

02 **Ausfahren**
Ferngesteuerte Teleskopmasten heben das Netz auf bis zu 12–15 m.

03 **Abschirmen**
Das Netz deckt das Gelände horizontal oder seine exponierte Seite vertikal ab.

SPEZIFIKATIONEN

Konfiguration	2 autonome Solaranhänger
Masthöhe	Teleskopierbar, bis 12–15 m
Masthub	Ferngesteuert
Netz	Robustes, transparentes Drohnenabwehrnetz
Aufbau	Horizontal oder vertikal, je nach Einsatzanforderung
Detektion	KI-Kameras und Alarme
Steuerung	Fernüberwachung und Fernsteuerung
Einsatz	Temporärer oder dauerhafter Schutz; keine feste Infrastruktur
Einsatzbereiche	Militärstützpunkte, sensible Einrichtungen, Veranstaltungen, Grenzen

04 **Überwachen**
KI-Kameras an den Masten alarmieren das Team;
alles wird aus der Ferne überwacht und gesteuert.

AUSSCHREIBUNGSTEXT

1. ALLGEMEINES

Vorzusehen ist D-Fence Anti-Drone Net von D-FENCE Electronic Fencing and Security Systems Ltd. (zertifiziertes Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2015) oder ein freigegebenes gleichwertiges System, das alle Anforderungen dieses Abschnitts erfüllt.

2. FUNKTION

Ein robustes, transparentes Netz zwischen zwei autonomen Solaranhängern: eine physische Barriere gegen feindliche Drohnen, aufgebaut ohne feste Infrastruktur.

3. DAS SYSTEM MUSS BIETEN

- **2 autonome Solaranhänger:** Jeder trägt einen Teleskopmast und läuft mit Solarstrom.
- **Masten bis 12–15 m:** Teleskopierbar, ferngesteuert ausgefahren.
- **Robustes transparentes Netz:** Eine physische Barriere gegen Drohnen.
- **Horizontal oder vertikal:** Aufbau je nach Einsatzanforderung.
- **KI-Kameras und Alarme:** Kameras an den Masten erkennen und alarmieren.
- **Fernüberwachung & -steuerung:** Bedienung und Überwachung aus der Ferne.
- **Schnelle Verlegung:** Folgt dem Einsatz; modular und erweiterbar.

4. TECHNISCHE ANFORDERUNGEN

- **Konfiguration:** 2 autonome Solaranhänger
- **Masthöhe:** Teleskopierbar, bis 12–15 m
- **Masthub:** Ferngesteuert
- **Netz:** Robustes, transparentes Drohnenabwehrnetz
- **Aufbau:** Horizontal oder vertikal, je nach Einsatzanforderung
- **Detektion:** KI-Kameras und Alarme
- **Steuerung:** Fernüberwachung und Fernsteuerung
- **Einsatz:** Temporärer oder dauerhafter Schutz; keine feste Infrastruktur
- **Einsatzbereiche:** Militärstützpunkte, sensible Einrichtungen, Veranstaltungen, Grenzen

5. DETEKTIONSABLAUF

1. **Positionieren:** Die beiden Solaranhänger zu beiden Seiten des zu schützenden Bereichs ziehen.
2. **Ausfahren:** Ferngesteuerte Teleskopmasten heben das Netz auf bis zu 12–15 m.
3. **Abschirmen:** Das Netz deckt das Gelände horizontal oder seine exponierte Seite vertikal ab.
4. **Überwachen:** KI-Kameras an den Masten alarmieren das Team; alles wird aus der Ferne überwacht und gesteuert.

6. EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

Vor der Installation legt der Auftragnehmer das Datenblatt des Herstellers, die Montageanleitung und den Zonenplan zur Freigabe vor.